

(**Assi**, Cornelia)



Mit Cornelia, unserem neuen Climbandhike Gesicht ging es den Hochthronklettersteig auf den Berchtesgadener Hochthron, dem deutschen Gipfel des Untersberges.

Klaus und ich wollten mit Cornelia bereits den Klettersteig am Traunstein machen ([hier](#)), doch das hat ja bekanntlich nicht geklappt ☹

Da wir die Überschreitung des Untersberges anhängen wollten (siehe [hier](#) und [hier](#)), parkten wir ein Auto bei der Untersbergseilbahn und fuhren zum Parkplatz Ettenberg, wo man sich gleich von den technischen Daten überzeugen kann.

Hochthronklettersteig (C/D)



Der Aufstieg führt über den Scheibenkaser (unbewirtschaftete Alm) zum Einstieg an der Ostwand des Untersbergs.

Der Weg führt anfangs gemütlich über eine Forststrasse und geht dann in einen Steig über. Zwei Brunnen brachten an diesem heißen Sonntag die wohlthuende Erfrischung.



Blick zurück auf den Scheibenkaser.



Im Bild die Ostwand, durch die der Klettersteig verläuft.

Am Anseilplatz packte Cornelia ihr nagelneues Equipment aus, worauf ich ihr schon ein bisschen neidisch war. Auf einen Tausch des Klettersteigsets ließ sie sich allerdings nicht ein
□

Hochthronklettersteig (C/D)



Dies war Cornelia's erster "richtiger" Klettersteig, dessen Schwierigkeiten (C/D) sie bravourös meisterte.

Der Steig ist zwar "nagelneu", aber der Fels zeigt schon deutliche Besteigungsspuren. An diesem schönen Sonntag waren viele Leute im Steig, ich hatte es mir aber noch schlimmer vorgestellt.

Hochthronklettersteig (C/D)



In der Schluchtrame.

Hochthronklettersteig (C/D)



Der spektakuläre Fotoquergang.



Cornelia's harter Einsatz zeigte bereits seine Spuren. Nach der Erstversorgung durch ein paar Pflaster ging's wieder weiter.

Hochthronklettersteig (C/D)



Beim Wandbuch war eine kleine Rast angesagt ☐



Am Gipfel angekommen, das obligatorische Gipfelfoto. Die Fernsicht hätte an diesem Tag besser sein können.

Auf der Terasse des Stöhrhauses legten wir eine Pause ein und stärkten uns. Der zeitliche Rahmen sprach gegen die Überschreitung, die ja nicht zu unterschätzen ist. Darum entschieden wir uns für den spektakulären Abstieg durch das Mittagsloch, einem Felsdurchschlupf, der sich am Weg unter der Hütte auf der rechten Seite befindet.

Hochthronklettersteig (C/D)



Eine Leiter führt hinab in die Höhle, Stahlseile verhindern ein Ausrutschen am rutschigen Boden.





Der Ausstieg des Mittagsloches.

Der stellenweise drahtseilversicherte Steig (kein Wanderweg) mündet etwas unterhalb des Klettersteiges in den Zustiegsweg nahe dem Scheibenkaser.



Der Klettersteig ist wirklich schön und sehr gut angelegt, das Topo findet ihr auf bergsteigen.at ([hier](#)).

Cornelia's Klettersteiglust scheint geweckt zu sein, und wir werden sie hoffentlich bei der nächsten Tour wieder begrüßen dürfen!